

Zetzwil: Der Reinacher Kunstmaler Kurt Hediger bringt Farbe in die Gebäude der Stiftung Schürmatt

Eine Vernissage-Rede für den Götti

Der Reinacher Kunstmaler Kurt Hediger bringt Farbe in die Gebäude der Stiftung Schürmatt in Zetzwil. Rund vierzig Bilder hängen bis Ende Juni in den beiden Häusern 1 und 14 und können von Montag bis Freitag, zwischen 8 und 12 sowie 13.30 und 17 Uhr besichtigt werden.

psi. Dicht drängten sich die zahlreichen Vernissage-Besucher im Empfangsbereich und Treppenaufgang im Haus 1 der Schürmatt. Die Stiftung hat den Reinacher Kunstmaler Kurt Hediger, 86, eingeladen, in ihren Räumen auszustellen. «Die Schürmatt ist ein Ort, wo man hinschaut, wo man wahrnimmt, so wie der Maler Kurt Hediger es gegenüber seinen Motiven auch tut», sagt Werner Sprenger, Direktor der Stiftung Schürmatt. Die Schürmatt freue sich, dass Kurt Hediger ihrem Ruf gefolgt sei, und mit seinen Bildern, nebst Farbe, auch den Blick auf nahe und ferne Motive in die Gänge gebracht habe.

«Lieber Götti, lieber Kurt Hediger», so begann Severin Lüscher seine Ansprache. Der Schöftler Arzt und Grossrat im «grünen Bezirk Kulm» hat nicht nur zu Kurt Hediger eine enge Beziehung, sondern auch zur Schürmatt, lebt



Vernissage im Foyer und Treppenaufgang mit Werner Sprenger, Direktor Schürmatt (hinten) und Vernissageredner Severin Lüscher, Arzt und Grossrat aus Schöftland. (Bilder: psi.)

und arbeitet doch sein Sohn Jonathan in der Stiftung. Lüscher liess in seiner Rede

ein paar Reminiszenzen aufleben. «Ein so langes Malerleben wie das von Kurt



Im Gespräch: Kurt Hediger und sein Göttibub Severin Lüscher.

Hediger, lässt den Künstler vor vielen Motiven im In- und Ausland anhalten.» Dies zeigten auch die ausgestellten Bilder mit ihren ganz verschiedenen Sujets, den Licht- und Farbstimmungen sowie Strukturen, sagte Lüscher.

«Lassen Sie sich inspirieren!»

Seine erste Erinnerung an Götti Kurt reiche über 50 Jahre zurück. Er

sehe die Fotografie noch vor sich, sagte Lüscher, einen kleinen Buben mit einer grossen «Grasmutter» auf dem Arm habe der Götti fotografiert. Eindrücklich für ihn seien auch die Gerüche im Haus des Göttis gewesen. «Der Geruch von Terpentin und Ölfarben im Atelier und die feinen Düfte, die aus der Küche strömten.» Indirekt sei der Götti auch bei der Wahl seines Musikinstrumentes beteiligt gewesen. An einer Vernissage von Kurt Hediger habe der Cellist Alfred Zürcher gespielt. «Da ist es für mich klar gewesen, dieses Instrument möchte ich auch spielen lernen», erklärte Lüscher. Auch auf seine berufliche Laufbahn habe der Götti indirekt Einfluss gehabt. So habe ihm dieser einst ein Buch geschenkt über Südamerika, was ihn dann animiert habe, dorthin aufzubrechen. Hier und später in Afrika habe er Spitälern und eine einfache praktische Medizin kennengelernt. «Ja, mein Götti hat mir immer wieder Anregungen gegeben, was man noch tun könnte.» Zum Schluss ermunterte Lüscher die Besucherinnen und Besucher, sich auf die Bilder einzulassen, «lassen Sie sich inspirieren!»

Ölgemälde aus den letzten 25 Jahren

Kurt Hediger zeigt in der aktuellen Ausstellung alles Ölgemälde, die während der letzten 25 Jahre entstanden sind. Teils sind es Landschaften aus der näheren Umgebung, aber auch Bilder aus Südamerika fehlen nicht. Besondere Trouvaillen sind immer wieder Hedigers Stilleben mit Früchten, Blumensträussen, Keramikfiguren. Hier darf man über Hedigers meisterhaften Umgang mit Farbe, Licht und Schatten, das präzise Setzen der Spitzlichter staunen. Details, die den perfekt komponierten Bildern ihre besondere Plastizität verleihen.

Bilder bis Ende Juni ausgestellt

Kurt Hediger wurde am 6. November 1932 in Rothrist geboren. Nach seiner Ausbildung zum Primarlehrer in Wettingen besuchte er die Kunstgewerbeschule in Zürich, dann Kunstakademien in Paris und Wien. Seit 1958 stellt Kurt Hediger regelmässig im In- und Ausland aus. Viele seiner Werke zeugen von seinen weiten Reisen nach Südamerika, Nordamerika, Afrika, Griechenland und Osteuropa. Von 1970 bis 1988 war der Reinacher Maler an der Bezirksschule Unterkulm als Zeichenlehrer tätig.

Die Bilder von Kurt Hediger sind in der Schürmatt bis Ende Juni im Haus 1 und Haus 14 ausgestellt. Geöffnet ist die Ausstellung jeweils von Montag bis Freitag, von 8 bis 12 und 13.30 bis 17 Uhr. Kurt Hediger spendet einen Drittel des Verkaufserlöses dieser Ausstellung an die Stiftung Schürmatt.

Reinach

Herzliche Gratulation zum 97. Geburtstag

(Mitg.) Am 10. März durfte Elisabeth Geissler im Asana Spital Menziken ihr 97. Wiegenfest feiern. Der Gemeinderat gratuliert der Jubilarin recht herzlich zum Geburtstag und wünscht ihr alles Gute im neuen Lebensjahr.